



Externe Evaluation Schule Weid Hochdorf

September 2023

Die externe Evaluation

Grundlagen. Die externe Schulevaluation basiert auf dem Gesetz über die Volksschulbildung vom 22.03.1999 (SRL Nr. 400a) und der entsprechenden Verordnung vom 16.12.2008 (SRL Nr. 405). Als Grundlage für die Beurteilung der Schulen dienen die Qualitätsansprüche gemäss [Orientierungsrahmen Schulqualität](#) der Dienststelle Volksschulbildung (DVS).

Auftrag. Die externe Schulevaluation hat den Auftrag, in den Luzerner Volksschulen eine vergleichbar gute Schul- und Unterrichtsqualität sicherzustellen. Dazu nimmt sie an den Schulen rund alle sechs Jahre eine professionelle Standortbestimmung vor und gibt Impulse zur weiteren Gestaltung der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Zudem unterstützen die Ergebnisse der externen Schulevaluation die Schulleitungen und Schulbehörden bei der Steuerung eines wirkungsvollen Qualitätsmanagements und dienen der Rechenschaftslegung.

Berichterstattung. Im Kapitel *Schulprofil* werden die Grundzüge der Schule beschrieben. Die daraufhin dargestellten *Fokusbereiche* setzen sich zusammen aus drei von der DVS vorgegebenen und zwei von der Schule selber ausgewählten Qualitätsbereichen (vgl. Abbildung). Im Kapitel *Zufriedenheit im Vergleich* werden ausgewählte Ergebnisse der Online-Befragung mit jenen der letzten externen Evaluation verglichen.

Gemeinsam mit der externen Schulevaluation hat die Schule Hochdorf aus dem Evaluationsbericht verbindliche Entwicklungsziele abgeleitet. Diese sind im Gesamtbericht der Schule Hochdorf abgebildet. Nach drei Jahren wird die Zielerreichung von der Abteilung Schulaufsicht überprüft.

Fokusbereiche der Schule Weid Hochdorf

1 Ausrichtung: Führung und Management	2 Realisierung: Bildung und Erziehung	3 Ergebnisse: Ergebnisse und Wirkungen
<input checked="" type="checkbox"/> 1.1 Führung wahrnehmen	<input type="checkbox"/> 2.1 Schulgemeinschaft gestalten	<input type="checkbox"/> 3.1 Zufriedenheit mit Schule und Unterricht
<input type="checkbox"/> 1.2 Schul- und Unterrichtsentwicklung steuern	<input checked="" type="checkbox"/> 2.2 Zusammenarbeit gestalten	<input type="checkbox"/> 3.2 Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden
<input type="checkbox"/> 1.3 Personal führen	<input type="checkbox"/> 2.3 Unterricht gestalten	<input checked="" type="checkbox"/> 3.3 Kompetenzerwerb
<input type="checkbox"/> 1.4 Ressourcen und Partnerschaften nutzen	<input type="checkbox"/> 2.4 Kompetenzen beurteilen	<input checked="" type="checkbox"/> 3.4 Bildungsweg
	<input checked="" type="checkbox"/> 2.5 Unterricht entwickeln	
	<input type="checkbox"/> 2.6 Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen nutzen	

■ verbindlich festgelegte Qualitätsbereiche der Dienststelle Volksschulbildung

☒ von der Schule ausgewählte Qualitätsbereiche

1 Zusammenfassung

1.1 Schulprofil

Im Schulhaus Weid werden rund 310 Lernende aus 24 Nationen unterrichtet. Die Förderung der Schulgemeinschaft mit klassenübergreifenden Projekten und partizipativen Strukturen ist an der Schule zentral. Der Unterricht ist klar geführt und hält adäquate Differenzierungsangebote bereit. Nach verschiedenen personellen Wechsels konstituiert sich das Team neu. Die erfahrene Schulleitung nimmt ihre Führungsaufgaben bewusst wahr und entwickelt die Schule engagiert weiter.

1.2 Fokusbereiche

Führung wahrnehmen

Das Wohlergehen der Lehrpersonen ist der Schulleitung wichtig. Sie ist präsent und kennt dadurch die Themen der Lehrpersonen. Verantwortlichkeiten innerhalb des Teams sind geklärt. Vielfältige Angebote unterstützen den Schul- und Unterrichtsalltag. Die Schulleitung sorgt für eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Schule, welche sich an den zentralen Entwicklungsvorhaben der Gesamtschule orientiert. Herausforderungen begegnet sie engagiert. Informationen für Mitarbeitende und Erziehungsberechtigte kommuniziert sie verständlich und adressatengerecht.

Zusammenarbeit gestalten

Die Zusammenarbeit der Lehrpersonen ist zweckmässig organisiert und zielorientiert gestaltet. Eine Reflexion findet erst punktuell statt. Der Umgang im Team ist respektvoll und wertschätzend. Die Lehrpersonen unterstützen sich gegenseitig. Feedback wird teilweise offen gegeben. Die Unterrichtsteams koordinieren Inhalte und Methoden unterschiedlich stark. Die Förderung der Lernenden besprechen die verantwortlichen Personen regelmässig.

Unterricht entwickeln

Die Lehrpersonen reflektieren ihren Unterricht meist anhand individueller Kriterien. Standardisierte Tests und Feedbacks ziehen sie unregelmässig zur Beurteilung der Unterrichtsqualität bei. Ein gemeinsames Unterrichtsverständnis besteht in einzelnen Klassen- und Stufenteams, jedoch noch nicht über die ganze Schuleinheit hinweg. Die Lehrpersonen nutzen vielfältige Weiterbildungs- und Unterstützungsangebote. Neue Erkenntnisse nutzen sie im Unterricht und machen einander Inhalte an Team- oder Stufensitzungen transparent.

Kompetenzerwerb

Die im Lehrplan vorgesehenen Grundansprüche erreichen die Lernenden. Ihr individueller Lernzuwachs ist meist hoch. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über gute soziale Kompetenzen. Methodische und personale Kompetenzen sind insgesamt gut ausgebildet, wenngleich teilweise unterschiedliche Ausprägungen bestehen.

Bildungsweg

Die Lernenden gestalten ihren Bildungsweg erfolgreich. Die Förderung von Begabungen ist weiter ausbaubar. Übergänge erleben die Lernenden als reibungslos.

1.3 Zufriedenheit im Vergleich

Zufriedenheit der Lehrpersonen

Die Identifikation mit der Schule sowie die Einschätzung zum Ruf der Schule in der Öffentlichkeit bleiben nahezu unverändert. Ihre Zufriedenheit mit der Schule schätzen die Lehrpersonen insgesamt tiefer ein als im Schuljahr 2016/17. Die Arbeitsbelastung ist aus ihrer Sicht gestiegen.

Zufriedenheit der Lernenden

Die Zufriedenheit der Lernenden verharrt fast überall auf gleich hohem Niveau wie zum letzten Erhebungszeitpunkt. Lediglich in ihrer Motivation zur Schule zu gehen zeigt sich eine leichte Tendenz nach unten. Die höchsten Werte vergeben die Lernenden für ihr Auskommen mit den Lehrpersonen sowie ihren Mitschülerinnen und Mitschülern.

Zufriedenheit der Erziehungsberechtigten

Die Einschätzungen der Erziehungsberechtigten zur Zufriedenheit bleiben stabil. Nach wie vor vergeben sie die höchsten Werte für das Wohlbefinden ihrer Kinder im Unterricht sowie für deren Auskommen mit den Lernenden und Lehrpersonen.